

Heijo Hagen | O.T. | Druck: 1986 | Foto: Andreas J. Etter | Grafik: Sandra Lamm

**16.2.-13.6.2025 Alles oder nichts?**

**Kunstsammlung Landratsamt**





Liebe Freundinnen und Freunde der Kunst,

im Leben der Menschen ist vieles, was wir als Kreisverwaltung bieten, ganz konkret. In unserer neuen Jahresausstellung widmen wir uns aber diesmal dem Abstrakten. Unter dem Titel „Alles oder nichts“ werfen wir einen Blick auf abstrakte Werke in der Kunstsammlung des Landratsamtes. Für die Künstler in den 1950-er Jahren, auch im Main-Taunus-Kreis, war abstrakte Kunst ein Bekenntnis zur Freiheit – und damit auch heute ein hochaktuelles Thema. Unsere Kunstpräsentation in neuer Ausrichtung mit jeweils wechselndem Jahresmotto und Begleitveranstaltungen haben wir mittlerweile zum siebten Mal aufgelegt. Der Zuspriech zeigt uns: Wir haben den richtigen Weg eingeschlagen. Herzlichen Dank für Ihr Interesse, und wir wünschen Ihnen bereichernde Einblicke auch im Programm 2025.

Michael Cyriax  
Landrat

Axel Fink  
Kreisbeigeordneter



Ulrich Diekmann, Kleines Raumschiff, Acrylobjekt, 2020

Zu Gast im Ausstellungsbereich der Kunstsammlung Landratsamt. Unsere Themenausstellungen, inklusive Begleitprogramm, zeigen Werke der Kunstsammlung im Dialog mit Arbeiten aus den Ateliers der vielseitigen Kunstszene der Rhein-Main-Taunus-Region und weitere. In die Ausstellung gehört der bebilderte Galerieleitfaden sowie zum Mitnehmen der digitale Ausstellungsführer „Alles oder nichts?“ mit Bildwahl für Ihr Smartphone samt Künstlerkommentaren, vor Ort als QR-Code.

# Alles oder nichts? 16. Februar - 13. Juni 2025

Informelle Gestik, geometrisch gestaltete Flächen, konkrete Kunst, Monochrome, expressive Ausdrucksformen, rein ästhetische Herangehensweisen. Zu den Formen der abstrakten Kunst lässt sich viel erzählen. Sie bleiben geheimnisvoll. Dem Einen sagen sie alles, dem Anderen nichts. Sie stehen für Avantgarde und Provokation. In ihrer Offenheit sind abstrakte Werke unvergleichlich. Malerei, Druck, Skulptur und Installation.



Claudia Witt, Hommage an Lovis Corinth, Öl auf Holz, 1987

## Werke aus der Sammlung

In den Ankäufen der Haussammlung seit 1984 zeigt sich ein deutlicher Schwerpunkt der abstrakten Kunst. Auch die Dauerleihgaben spiegeln dies. So zum Beispiel zwei beeindruckende Ölgemälde von Günter Schulz-Ihlefeld von 1959, im expressiven, nicht gegenständlichen Gestus. Es war DAS Kunstzeichen der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg, für eine sehr lange Periode, von der Kunstkritik, den Ausstellern geradezu proklamiert. Schwierige Zeiten für Künstler der figürlichen Kunst. So wurde dieser Befreiungsakt, und das war dieser Neustart natürlich, schnell zum Dogma. Dennoch ist die abstrakte Kunst natürlich sehr relevant und auch heute schiere Inspiration. Der informelle Gestus neuerer Zeit, sei es in Malerei oder Druck ist hier vertreten durch Arbeiten von Bernd Brach, Desiree von Seld oder auch durch Claudia Witt in ihrer Hommage an Lovis Corinth. Die Fläche war der Raum.

Eher grafisch inspiriert sind die Werke von Documenta Teilnehmer Heijo Hangen. Weiterhin Jo Niemeyer, Gerhard Matzat oder auch Friedrich Friedl, der in vierteiligen Collagen weiß auf weiß experimentiert. Um Formenspiele geht es malerisch bei Doris Farklas, als Farbvariation bei Michael Huth und skulptural bei Carola Wedell, Magdalena Wiecek und Wolfgang Spemann in deren ausdrucksvollen Bronzearbeiten. Für die konkrete Kunst steht die in Hofheim lebende Künstlerin Ingrid Hornef, deren Objekt Nr. 28 dann doch auch ein Milchstraßensystem erinnert.

Weitere Künstlerinnen und Künstler: Friedhard Kiekeben, Ute Wurtinger, Albrecht Hotz, Anne Esser und Patricia Vogler.



Michael Huth, o. T., Radierung Probedruck, 1988

## Werke aus den Ateliers

Die nicht gegenständliche Kunst der Gegenwart hat durch neue Spielweisen hinzu gewonnen. Man hat bereits die Postmoderne hinter sich gelassen. Die Malerin Daniela Orben entwirft einen Kosmos aus Kreisen, Linien und Überlagerungen, der sich uns verspielt entgegenwirft. Ebenso farbtintensiv, aber anders verspielt, treten die Arbeiten von Ulrich Diekmann auf. Die getropften und gemalten Arbeiten sind fast fröhlich zu nennen, bei genauester Strukturierung. Zur Skulptur gerinnt ihm sein Lieblingsmaterial Acryl zum Beispiel in seinen „Klotzköpfen“. Brigitte Sterz entwickelt ihre Kunst nach den Gesetzen der Raumwahrnehmung. Aufbau und perspektivische Erweiterung prägen ihre Arbeiten, die sich mit geometrischen Körpern auseinandersetzen und viel Geheimnis bieten. Schwungvolle Pinselgesten zeigen die Tuschzeichnungen von Sylvia von Bernstorff und hinterlassen vieldeutige Botschaften auf Papier.



Daniela Orben, Dots 1, Acryl, Gouache, Pastelle und Öl auf Leinwand, 2022

Mit neuen Arbeiten ist Ingrid Hornef vertreten. Streng konkret gearbeitet, dürfen ihre Dreiecke nach dem Schema „Alea iacta est“, in choreografischer Anmutung die Fläche erobern. Gabriele von Lutzau zeigt zum ersten Mal in Hofheim eine ihrer bekannten Holzskulpturen. Ihr „Gordischer Knoten“ aus Elfenholz setzt einen starken dynamischen und humanen Aspekt in den Raum. Die Werke der jungen Mainzer Künstlerin Josephine Adu entwickeln ihre Kraft aus einer einnehmenden Zartheit in den Siebdrucken und Algrafien. In ihrer Malerei beginnt dann das Leuchten.

Große, neue Lithografien in Orange und Violett zeigt Eckhard Gehrmann, ein Meister seines Fachs. Friedhard Kiekeben lebt und wirkt in Chicago. Wir freuen uns, neue digitale Kunst des gebürtigen Bad Nauheimers zu präsentieren. Eigens für die Ausstellung in den Galerieraum hinein komponiert die Frankfurter Installationskünstlerin Katrin Paul „o. T. 2025“. Riesige Knäuel aus Papier „bewohnen“ jetzt die Kunstsammlung Landratsamt. Was erzählen sie Ihnen?



Josephine Adu, o. T., Acryl auf Leinwand, 2023



Carola Wedell, E...z...n, Bronze, 1997

## Begleitprogramm

Das Begleitprogramm wird ermöglicht durch freundliche Unterstützung unserer Förderer. Reservierung: kultur@mtk.org

So. 16.2.2025 | 16 Uhr Vernissage

Di. 25.2.2025 | 19 Uhr Ausführlicher Rundgang mit der Kuratorin  
Auswahl und Inszenierung einer Ausstellung sind ineinandergreifende Prozesse. Mit künstlerischem Blick entwickelt Andrea Simon ihre Ausstellungen Inside out. Welche Aspekte hierbei eine Rolle spielen und was die Werke zu erzählen haben, steht bei dieser abwechslungsreichen Führung im Mittelpunkt.  
Ort: Kunstsammlung Landratsamt. Teilnahme: 7 €, Sekt/Wasser inklusive

Mi. 26.3.2025 | 19 Uhr „Aufbruch in die Abstraktion“ Seitenwege durch die Ausstellung mit dem Arzt Ulrich Koch  
Die Entwicklung und Ansichten des Abstrakten in der Kunst stellen für viele auch heute noch eine Herausforderung dar: einerseits lädt die nicht-gegenständliche Kunst zur Projektion des Eigenen ein und andererseits stellt die Abstraktion eine hohe Anforderung sowohl an den Künstler als auch an den Betrachter. Unterhaltsamer Impulsvortrag über die Verortung des Unzugänglichen und die künstlerische Annäherung daran. Anschließend Spaziergang durch die Ausstellung unter interpretierenden und psychologischen Gesichtspunkten. Ort: Kunstsammlung Landratsamt. Teilnahme: 12 €, Sekt/Wasser inklusive

Sa. 10.5.2025 | 16-19 Uhr Von hier nach Hochheim. Zwei Ausstellungen mit Shuttle und Sekt. Mit ihrem Kurzformat „Shorts“ führt Andrea Simon zu ausgewählten Positionen der aktuellen Ausstellung im Landratsamt. Weiter geht es in nichtöffentliche Bereiche der Kunstsammlung, inklusive Ludwig Meidner Foyer. Sie erhalten eine Broschüre über Ludwig Meidner zur Vertiefung. Anschließend Fahrt mit dem Shuttle in die Villa Burgeff nach Hochheim am Main zur Hochheimer Kunstsammlung. Hier erwartet Sie eine hauseigene Führung durch die namhafte Ausstellung moderner Kunst des Sammlerehepaars Liane und Hermann Rosteck mit einer Schwerpunktsetzung auf spanische Künstler und abstrakte Werke der Sammlung. Nach einer abschließenden Erfrischung bringt unser Shuttleservice Sie wieder zurück zum Landratsamt nach Hofheim. Ort: Kunstsammlung Landratsamt. Bis 20 Teilnehmende. Teilnahme: 20 €, ermäßigt 12 €, alles inklusive



Gabriele von Lutzau, Gordischer Knoten, Skulptur aus Elfenholz, 2015

Do. 6.3.2025 | 15-17.30 Uhr „Raumkörper und freier Schwung“ Zeichenworkshop für Kinder und Teens ab 10 Jahre mit Sybille Dömel.  
Geometrisches Zeichnen von 3D-Figuren und freies Malen ohne Inhalte sind die Eckpunkte dieses Workshops mit der Zeichnerin Sybille Dömel. Die Teilnehmenden erarbeiten sich Kenntnisse zur zeichnerischen Wiedergabe von Würfeln, Kugeln und selbst gestalteten Raumkörpern ebenso wie den Mut, ganz frei gestisch zu zeichnen. Sybille Dömel ist eine Künstlerin mit vielseitiger Erfahrung in der Kunstvermittlung für junge Menschen. Ort: Kunstsammlung Landratsamt, Teilnahme: 7 €, Saft/Wasser inklusive

Do. 20.3.2025 | 19 Uhr Filmkunst im Landratsamt „Markus Raetz“/Schweiz, 2007, 74 Min. Ein Film von Iwan Schumacher. Im internationalen Kunstmarkt ist der Schweizer Markus Raetz eine etablierte Größe, über seine Person ist jedoch wenig bekannt. Der 2020 verstorbene vielseitige Künstler hat den siebten Sinn für Wahrnehmungen der außergewöhnlichen Art. Seine Werke verblüffen wie Kunststücke eines Zauberers. Der einfühlsame Dokumentarfilm öffnet sich diesem magischen Momentum.  
Ort: Plenarsaal im Landratsamt, Teilnahme: 7 €. Ausstellungsbesuch möglich vorweg ab 18.00 Uhr mit Sekt/Wasser inklusive

Sa. 5.4.2025 | 15-18 Uhr Atelierbesuch bei Eckhard Gehrmann. Herzlich willkommen in Friedrichsdorf.  
Die Lithografie Werkstatt des Künstlers und Hochschullehrers in seiner malerischen Hofreite in der Altstadt von Friedrichsdorf entführt in die Welt der Druckkunst. Dem Litho Stein begegnet man hier überall, nicht nur für den Flachdruck ... Ort: Hugenottenstr. 90, 61381 Friedrichsdorf. Einfach reinschauen. Eigene Anfahrt. Eintritt frei.

Sa. 24.5.2025 | 15-17 Uhr Hingeschaut! Ein Besuch im Roedersteinhaus und dem Nachbarhaus (ehemaliges jüdisches Kinderheim), mit Andrea Simon.  
Den Ersten Weltkrieg und die Vorjahre vor dem Zweiten Weltkrieg erlebte O. W. Roederstein in Hofheim. Ihr Haus wurde besetzt, ihre Existenz bedroht und ihr Vermögen ging 1923 verloren. Unaufhaltsam malend stellte sie weiter aus. Nach der Hitler'schen Machtergreifung 1933 verlor sie nachhaltig ihren Lebensmut durch den zerstörerischen Zeitgeist auf die Kunst und die Verfolgung ihrer jüdischen Freunde. 1937 ist sie gestorben. In direkter Nachbarschaft befand sich ein jüdisches Kindererholungsheim in einem heute schön sanierten Haus. Was geschah mit den jüdischen Kindern, als das Haus in der Reichspogromnacht, ein Jahr nach Roedersteins Tod, verwüstet wurde? Vieles ist noch lange nicht aufgearbeitet. Beim Besuch und im Gespräch mit Mark Wahrenburg, heutiger Eigentümer des beeindruckenden Roedersteinhauses, erfahren die Gäste viel über das Leben im damaligen „Deschweg 2“ in dieser schweren Zeit. Inklusive Kurzbesuch im Nachbarhaus. Ort/Treffpunkt: Roedersteinweg 2, 65719 Hofheim um 14.45 Uhr. Teilnahme: 12 €, Wasser auf der Terrasse inklusive.

## Kunstsammlung Landratsamt Hofheim am Taunus

Landratsamt Hofheim am Taunus  
Am Kreishaus 1-5, 65719 Hofheim  
Info/Reservierung Tel: 06192 201-1337  
E-Mail: kultur@mtk.org

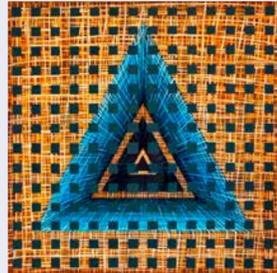
Veranstaltungsbuchung, Gruppenanmeldung:  
kultur@mtk.org | Eintritt (außer zu Veranstaltungen): frei, Parkplatz, Barrierefrei, Bushaltestelle. Hofheim/Ts. erreichen Sie direkt mit der S-Bahnlinie S2 oder per Bus. Fußweg vom Bahnhof ca. 10 Minuten.

Öffnungszeiten der Kunstsammlung, Haupteingang:  
Montag bis Mittwoch 7.30-16.30 Uhr  
Donnerstag 7.30-18.00 Uhr  
Freitag 7.30-13.30 Uhr

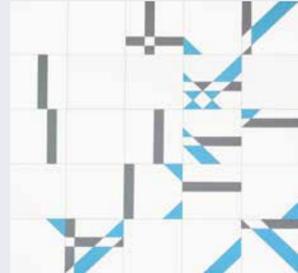
Informationen, auch zur Geschichte der Sammlung und zu Publikationen  
www.mtk.org/kunstsammlung



Friedhard Kiekeben, Sequence 52, Radierung, 1989



Brigitte Sterz, Dreieck, Acryl, 2021



Ingrid Hornef, Objekt 335, Acryl, Bleistift auf Holz, 2016



Katrin Paul, heraus-innen, Installation, Papier, 2024

Fotos: Andreas J. Etter und Künstlerinnen und Künstler  
V.i.S.d.P.: MTK, Der Kreis Ausschuss  
Druck: WIRTSCHAFTSDRUCK GmBH